

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Ausschussbetreuender Fachbereich Finanzen	Datum 12.07.2004
	Schriftführer Rolf Büchel
	Telefon-Nr. 02202/142607
Niederschrift	
Finanz- und Liegenschaftsausschuss	Sitzung am Mittwoch, dem 30. Juni 2004
Sitzungsort Rathaus Bensberg, Ratssaal, Wilhelm-Wagener-Platz, 51429 Bergisch Gladbach	Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis) 17:05 Uhr - 18:35 Uhr
	Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis) keine
Sitzungsteilnehmer Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis	
Tagesordnung	

A Öffentlicher Teil

- 1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit**
- 2. Genehmigung der Niederschrift - öffentlicher Teil**
- 3. Bericht über die Durchführung der in der Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 12.05.2004 gefassten Beschlüsse (Öffentlicher Teil)
334/2004**
- 4. Mitteilung des Vorsitzenden**
- 5. Mitteilung der Bürgermeisterin**
- 6. Fortsetzung der Präventionsvereinbarung mit dem Katholischen Erziehungsberatung e.V. und dem Caritasverband für den Rheinisch-Bergischen Kreis e.V.
287/2004**
- 7. Änderung der Trägerschaft der Bürgerzentren Refrath/Haus Steinbreche und**

Schildgen/Katterbach

339/2004

- 8. Neubau eines Vereinsheimes mit integrierter Gymnastikhalle durch den TV Herkenrath**
345/2004
- 9. Jahresabschluss 2003 der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH**
354/2004
- 10. Parkhaus am Evangelischen Krankenhaus
hier: Antrag auf Finanzierungszuschuss**
284/2004
- 11. Überplanmäßige Ausgaben**
338/2004
- 12. Anfragen der Ausschussmitglieder**

B **Nichtöffentlicher Teil**

1. **Genehmigung der Niederschrift - nichtöffentlicher Teil**

2. **Bericht über die Durchführung der in der Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 12.05.2004 gefassten Beschlüsse (Nichtöffentlicher Teil)**
335/2004

3. **Mitteilung des Vorsitzender**

4. **Mitteilung der Bürgermeisterin**

5. **Ankauf der ehemals von den belgischen Streitkräften als Grundschule und Kindergarten genutzten Liegenschaft "Taubenstraße 11 - 13" von der Bundesrepublik Deutschland, Bundesfinanzverwaltung, vertreten durch das Bundesvermögensamt Köln**
344/2004

6. **Ankauf von Grundstücken für das Ökokonto**
318/2004

7. **Verkauf eines Grundstücks an der Cederwaldstraße/Johannisplatz an Herrn Peter Kenfenheuer, Reuterstraße 103, 51467 Bergisch Gladbach**
343/2004

8. **Verkauf einer Grünfläche an der Schlossstraße/Burggraben in Bensberg**
276/2004

9. **Mietvertrag mit der Firma Krüger GmbH & Co. über ein Gewerbegrundstück im Gewerbegebiet Zinkhütte**
322/2004

10. **Änderung und Verlängerung des bestehenden Erbbaurechts- und Pachtvertrages durch entsprechende Nachträge mit dem Sportverein Blau-Weiß Hand e.V. im Bereich "Franz-Heider-Straße 25"**
342/2004

11. **Übernahme von Bürgschaften**
hier: Übernahme einer Ausfallbürgschaft für den SV Blau-Weiß Hand e. V.
353/2004

12. **Anfragen der Ausschussmitglieder**

Protokollierung

A Öffentlicher Teil

1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

@-> Der Ausschussvorsitzende, Herr Freese, eröffnet um 17:05 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Finanz- und Liegenschaftsausschusses fest.

<-@

2 Genehmigung der Niederschrift - öffentlicher Teil

@-> Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

<-@

3 Bericht über die Durchführung der in der Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 12.05.2004 gefassten Beschlüsse (Öffentlicher Teil)

@-> Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

<-@

4 Mitteilung des Vorsitzenden

@-> Da dies die letzte Sitzung in der laufenden Ratsperiode ist, bedankt sich Herr Freese bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und lädt alle Ausschussmitglieder und die Mitglieder der Verwaltung im Anschluss an diese Sitzung zu einem kleinen Umtrunk ein.

<-@

5 Mitteilung der Bürgermeisterin

@-> Zur finanziellen Situation der Stadt teilt Herr Kotulla mit, dass der Ansatz bei der Gewerbesteuer, der sich auf einem sehr niedrigen Niveau bewegt, bereits jetzt um etwa 2 % überschritten ist und beim Einkommensteueranteil liegen wir noch etwas darunter. Dramatische Einbrüche sind derzeit nicht zu erkennen.

Die Auswirkungen aus den heutigen Beratungen im Vermittlungsausschuss des Bundes in Sachen Hartz IV sind noch nicht bekannt.

Die Anträge für die Ganztagsbetreuung an den 5 Schulen sind rechtzeitig gestellt worden, aber wegen fehlender Mittel im Landeshaushalt bisher noch nicht bewilligt worden. Nach Verabschiedung des Nachtragshaushaltes des Landes Anfang Juli kann mit einer entsprechenden Förderung gerechnet werden, so dass rechtzeitig zum Schuljahresbeginn mit der Umsetzung begonnen werden kann.

<-@

6 **Fortsetzung der Präventionsvereinbarung mit dem Katholischen Erziehungsberatung e.V. und dem Caritasverband für den Rheinisch-Bergischen Kreis e.V.**

@-> **Abstimmungsergebnis:** einstimmig

Beschlussvorschlag:

<-@
@-> Die Präventionsvereinbarung mit dem Katholischen Erziehungsberatung e.V. und dem Caritasverband für den Rheinisch-Bergischen Kreis e.V. wird in den Jahren 2004 und 2005 zu den in der Vorlage benannten Bedingungen im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel fortgesetzt.

7 **Änderung der Trägerschaft der Bürgerzentren Refrath/Haus Steinbreche und Schildgen/Katterbach**

@-> Unter Berücksichtigung der im Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport in seiner Sitzung am 29.06.2004 gefassten Beschlussempfehlung fasst der Ausschuss folgenden Beschluss:

Anstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird ermächtigt, zur Umsetzung der Maßnahme 4.5 des Haushaltssicherungskonzepts „Übertragung der Trägerschaft der Bürgerzentren an Vereine“ auf der Grundlage der in der Vorlage genannten Eckpunkte
 - a) mit dem TUS Schildgen über die Übernahme der Trägerschaft des Bürgerzentrums Schildgen/Katterbach zu verhandeln und mit ihm einen Besitzüberlassungsvertrag
 - und
 - b) mit dem Verein „Bürgerzentrum Haus Steinbreche e.V.“ über die Übernahme der Trägerschaft des Bürgerzentrums Refrath/Haus Steinbreche zu verhandeln und mit ihm einen Trägerschaftsvertragabzuschließen.
2. Der entstehende strukturelle Fehlbetrag im Haushaltssicherungskonzept von ca. 38.000 € ist bei der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzepts im Rahmen des Haushalts 2005 auszugleichen.

Die Laufzeit der Verträge soll mindestens 2 Jahre betragen. Nach Ablauf des ersten Jahres soll dem Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport ein Erfahrungsbericht vorgelegt werden.

@-> <-@
<-@

8

Neubau eines Vereinsheimes mit integrierter Gymnastikhalle durch den TV Herkenrath

@-> Herr Orth beantragt, diese Vorlage nicht nur zur Kenntnis zu nehmen sondern einen Beschluss zu fassen.

Nach eingehender Diskussion fasst der Ausschuss folgenden Beschluss:

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Der Finanz- und Liegenschaftsausschuss begrüßt das beschriebene Konzept zur Errichtung einer Gymnastikhalle mit angegliedertem Vereinsheim durch den TV Herkenrath.

Wegen des schulischen und sportfachlichen Bedarfs soll diese Maßnahme baldmöglichst umgesetzt werden. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Verhandlungen mit den interessierten örtlichen Vereinen zu führen und ein Nutzungs- und Finanzierungskonzept zu erarbeiten.

Unter Einbeziehung der Erlöse aus der Vermarktung der alten Schule Bärbroich soll die Finanzierung einschließlich der erforderlichen Zwischenfinanzierung sichergestellt werden.

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Finanzierung der Maßnahme im Haushalt des Jahres 2005 sowie der erforderlichen Genehmigung durch die Kommunalaufsicht im Rahmen des Haushaltsicherungskonzeptes.

<-@

@->

<-@

9

Jahresabschluss 2003 der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH

@-> Herr Dr. Fischer bemerkt zur vorliegenden Bilanz 2003, dass die Bäder GmbH mit insgesamt ca. 2.3 Mio. € gestützt wird, wovon 1.16 Mio. aus den Finanzanlagen gedeckt werden können. Die restlichen 1.17 Mio. € werden aus der Substanz genommen, d. h., etwa die Hälfte des Verlustes wird aus der Substanz genommen.

Bei der letzten Diskussion wurde von der F.D.P.-Fraktion bereits die Anregung gegeben, ein Konzept zu erstellen, unter welchen Bedingungen langfristig die Substanz der Bäder GmbH erhalten bleiben kann. Da dieses Konzept bis heute nicht vorgelegt wurde, wird diese Anregung wiederholt, wobei hier alle möglichen Annahmen mit eingebaut werden sollten.

Auch Herr Orth möchte ein entsprechendes Konzept vorgelegt haben, aus dem u. a. hervorgeht, welche Maßnahmen (z. B. Hans-Zanders-Bad, Mediterana) kurz- bis mittelfristig getroffen werden, um die Kostenentwicklung in den Griff zu bekommen.

Herr Dr. Kassner bemerkt hierzu, dass es bereits entsprechende Verhandlungen mit Mediterana gibt. Außerdem hat der Aufsichtsrat die Stadt Bergisch Gladbach als Träger der Schulen beauftragt, ein Konzept zum Schul-Schwimmunterricht vorzulegen. Auf der Grundlage dieses Konzeptes kann kalkuliert werden, wie viel Wasserflächen hierfür benötigt werden. Es fehlt aber immer noch ein Konzept zum Schwimmsport. Hieraus soll erkennbar werden, wie viel subventionierten Schwimmsport sich die Stadt Bergisch Gladbach leisten kann und will. Solange aber dieses Konzept fehlt,

kann die Bäder GmbH das von den Herren Dr. Fischer und Orth geforderte Konzept nicht erstellen.

Herr Hachenberg verweist auf die vielen Gutachten, die in letzter Zeit erstellt wurden, insbesondere auf das von der WIBERA erstellte „Wasserflächenkonzept“. Alle haben zum Ergebnis, dass die Bäder GmbH innerbetrieblich eine gute Arbeit leistet (siehe auch vorliegender Jahresabschluss 2003). Was fehlt, ist eine politische Strategie zum Schwimmsport. Sobald diese vorliegt, kann sie auch schnell umgesetzt werden.

Herr Dr. Kassner stellt klar, dass die Bäder GmbH durch das unentgeltlich zur Verfügung Stellen von Wasserflächen für den Schul- und Vereinssport diese Bereiche subventioniert. Würden hierfür Entgelte gezahlt, so wäre der Verlust der Bäder GmbH ein ganz anderer. Auf der Gegenseite müssten aber im kamerale Haushalt (Schul- und Sportetat) zusätzliche Mittel bereitgestellt werden. Er regt daher an, auch in diesem Bereich für Haushaltswahrheit und -klarheit zu sorgen.

An der nachfolgenden getrennten Abstimmung nehmen die Herren Albrecht und Dr. Kassner nicht teil.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 1 Enthaltung (der F.D.P.-Fraktion)

Beschlussvorschlag:

1. Nach Prüfung und Billigung der vorgelegten Unterlagen durch den Aufsichtsrat der Bäder-GmbH wird die Bürgermeisterin als Vertreterin der Gesellschafterin, der Stadt Bergisch Gladbach, bevollmächtigt, in der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss 2003 der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH festzustellen und den Jahresfehlbetrag der Gesellschaft in Höhe von € 1.167.935,76 aus der Gewinnrücklage abzudecken.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

2. Nach Prüfung und Billigung der vorgelegten Unterlagen durch den Aufsichtsrat der Bäder-GmbH wird die Bürgermeisterin als Vertreterin der Gesellschafterin, der Stadt Bergisch Gladbach, bevollmächtigt, den Aufsichtsrat und den Geschäftsführer der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH zu entlasten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschlussvorschlag:

3. Nach Prüfung und Billigung der vorgelegten Unterlagen durch den Aufsichtsrat der Bäder-GmbH wird die Bürgermeisterin als Vertreterin der Gesellschafterin, der Stadt Bergisch Gladbach, bevollmächtigt, für die Prüfung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2004 die Herren Dr. Werner Holzmayer und Dipl.-Kaufmann

Franz Meller von der Sozietät BFJM zu beauftragen.

<-@
@-> Nach Prüfung und Billigung der vorgelegten Unterlagen durch den Aufsichtsrat der Bäder-GmbH wird die Bürgermeisterin als Vertreterin der Gesellschafterin, der Stadt Bergisch Gladbach, bevollmächtigt,

1. in der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss 2003 der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH festzustellen und den Jahresfehlbetrag der Gesellschaft in Höhe von € 1.167.935,76 aus der Gewinnrücklage abzudecken
2. den Aufsichtsrat und den Geschäftsführer der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH zu entlasten und
3. für die Prüfung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2004 die Herren Dr. Werner Holzmayr und Dipl.-Kaufmann Franz Meller von der Sozietät BFJM zu beauftragen.

<-@
10 Parkhaus am Evangelischen Krankenhaus
hier: Antrag auf Finanzierungszuschuss

@-> Herr Haasbach nennt die Gründe, die dazu führen, dass die CDU-Fraktion diesem Beschlussvorschlag zustimmen werde.

Herr Ziffus spricht sich gegen diesen Beschlussvorschlag aus, da seiner Meinung nach auf dem Gelände des Krankenhauses ausreichend Parkplätze angelegt werden können. Außerdem sprechen planungsrechtliche Gründe gegen die Errichtung eines Parkhauses an dieser Stelle. In diesem Zusammenhang verweist er auf die in früheren Sitzungen des Finanz- und Liegenschaftsausschusses von ihm gemachten Bedenken.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich** (14 Ja-Stimmen der Fraktionen von CDU, SPD, F.D.P. und der KIDInitiative; 1 Nein-Stimme der Fraktion von BÜNDIS 90/DIE GRÜNEN)

Beschlussvorschlag:

<-@
@-> Die Stadt Bergisch Gladbach erklärt sich bereit, aus vereinnahmten Ablösebeträgen für Stellplätze zur Finanzierung des Neubaus eines Parkhauses durch das Evangelische Krankenhaus einen Zuschuss in Höhe von 700.000 Euro bereitzustellen.

Die Bereitstellung der Mittel erfolgt im Haushaltsjahr 2005. Die hierdurch anfallenden Vor- und Zwischenfinanzierungskosten sind vom Evangelischen Krankenhaus zu übernehmen.

<-@
11 Überplanmäßige Ausgaben

@-> Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

<-@

12 Anfragen der Ausschussmitglieder

@-> Herr Dr. Fischer:

1. Liegen schon Erfahrungen im aktiven Schuldenmanagement vor? Wenn ja, welche?
2. Meine Anfrage bezieht sich auf eine Antwort des Fachbereiches 5 zu einer Anfrage der F.D.P. zum Neubau eines Kindeshauses.
Hierin wurde ausgesagt, dass die Rheinisch-Bergische Siedungsgesellschaft um Prüfung gebeten wurde, ob bzw. zu welchen Konditionen die Errichtung des Kinderhauses möglich sei. Ein entsprechendes Ergebnis läge aber noch nicht vor.
Warum ist diese Prüfung der Rheinisch-Bergischen-Siedlungsgesellschaft angeordnet worden?
Warum ist es nicht auch anderen Gesellschaften angeordnet worden bzw. sind andere Investoren gefragt worden, ob diese das Kinderhaus errichten wollen?

Herr Ziffus:

Wann geht es eigentlich an der Buchmühle los? Ist das Umlegungsverfahren da mittlerweile abgewickelt?

Da keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt der Ausschussvorsitzende, Herr Freese, um 18:10 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

<-@